



Fuxenschule der GV Markovia

Thema: Rhetorik

Zielsetzung: Grundkenntnisse in Rhetorik

Das Auftreten:

Etwas vom wichtigsten ist das Auftreten vor dem Publikum. Kleidung und Aussprache machen über 60% aus wie eine Botschaft beim Zuhörer ankommt. Auch auf die Lautstärke muss geachtet werden, es gibt nichts Schlimmeres als ein Zuruf aus dem Publikum der mehr Lautstärke fordert.

Statistisch ist ausserdem erwiesen, dass der Zuhörer nur die ersten sieben Minuten aktiv zuhört. In regelmässigen Abständen also neues in die Rede einfliessen lassen. Als Hilfsmittel eignen sich vor allem Folien, Bilder und sonstige Gegenstände.

Sprache:

Sprich langsam! Bei schnellem Tempo kann der Zuhörer dem Inhalt der Rede nicht mehr folgen. Stimme die Rede auf das Niveau des Publikums ab. Entscheide wie Deine Botschaft bei den Zuhörern am besten ankommt.

Ein Statement muss auswendig vorgetragen werden.

Rhetorische Mittel:

Nicht mit rhetorischen Mitteln geizen, aber es auch nicht übertreiben – zu viel könnte komisch wirken. Die wichtigsten rhetorischen Mittel sind:

- | | |
|---------------------------|--|
| - rhetorische Frage | - Metapher/Allegorie (Vorsicht!) |
| - Refrain/Anapher | - Versprechen der Kürze („Ich werde mich kurzfassen...“) |
| - Ironie (kein Sarkasmus) | - Untertreibung (Litotes) |
| - Übertreibung (Hyperbel) | |
| - Gegensatz (Antithese) | |

Eine Rede soll nach folgendem antikem Muster gestaltet werden:

docere (lehren) **movere** (bewegen) **delectare** (gefallen)

Also: vereindringlichen, veranschaulichen, verdeutlichen, vereinfachen

Zum Schluss:

Meist folgt an eine Rede ein Streitgespräch, eine Gesprächsrunde oder Fragen aus dem Publikum. Dazu gilt: auf dem Thema Kompetenz zeigen.

In die Rede kann man Zahlen einführen, sollte damit aber sparsam umgehen, das Publikum kann sich schnell langweilen.

Auch verständliche Beispiele die eine These oder eine Meinung untermauern sind zu benutzen.